

Jasmine
Neo-Fax



Verse 2
Blumenthal

» Phase 7 «

LESEPROBE

J a s m i n e

Verse 2

Ich will deine Füße küssen -
Blumenthal

Jasmine

Verse 2

Ich will Deine Füße küssen – Blumenthal

TEIL 4 DER PHASEN – PHASE 7

HERAUSGEBER: KATHARINA V. KREBS, BERLIN

© 2016 (Neo-Fax)

K. V. Krebs, 12623 Berlin – <http://kairophobie.de>

Leseprobe

Dieses Werk einschließlich seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt und darf ohne Zustimmung des Rechteinhabers nicht vervielfältigt, wieder verkauft, weitergegeben, verändert, in anderen Werken verwendet oder auf sonst eine Weise verwertet werden.

Neo-Fax® ist eine eingetragene Marke von K. V. Krebs (<http://kairophobie.de>).

weiter geht's

was meinst du
wird aus uns
was
aus dir
durch mich
oder
frage mich
wie schaffen wir
daß niemand uns erreicht
und erstickt!

sollen wir endlich
was auch wird aus uns
aus dir ganz gleich
aus mir
uns
dann schneller sein als andere
größer vielleicht
besser oder schöner
reicher oder ärmer
unnahbar groß

wir stellen neue rekorde auf
verbindliche
längst noch
nachdem wir starben

(17. August 1995, Blumenthal)

Ich Will Deine Füße Küssen!

(Es sind die Nächte, aber nicht nur.)

Im Regen unter Sommerlaub,
es reckte sich zum Dach.
Dein Blick nach oben – stolzes Haupt
Nach unten, innen ... Warst du schwach?

„Ach, du bist wohl ein ganz Kluger?“

Es waren Kinderaugen, die da blickten,
schüchtern sahst du auf zu mir.
In deinem Blick, dem sanft entrückten,
ahnte ich mehr – die Frau in dir!
Es war lau, die Venus schien,
du fühltest dich beschissen.
Du solltest vor mir niederknien,
ich wollte deine Füße küssen.

Laß mich die Qual vergessen, leiden will ich nur;
spüren will ich, das mich schlägt,
niemand mehr und jeder stur.
Das bin ich – wer mich erträgt.

(Eins mit mir – allein, ganz bei Dir – allein.)

Ich verriet dir viel und hab' gelogen,
ließ dich spüren meine Macht,

die Kinderträume sind verloren,
die Frau in dir erstarrt und wacht.
Aus Feigheit Wünsche war'n verschenkt.
Diese Frau habe ich gewünscht.
Wenn man es ruhig überdenkt –
meine Scham hat mich gelyncht.
Wasser brauch' ich doch zum Wachsen,
Wasser wäscht mich rein.
Ins Wasser will ich stürzen –
kann länger nicht mehr mit mir sein.
Und ist's soweit gekommen,
nimmer war's geplant.
Kraft ist ganz verschwommen,
hätt' ich's früher nur geahnt.

Macht hat sie verdrängt.
Seh' durch Tränen ich benommen:
Liebe mit dem Leiden hängt,
Sehnsucht hat begonnen!

Aber, hurra! Ich bin ein ganzer Mann,
ich kann im Stehen pissen.
Ich will ein Kind sein – dann und wann;
ich will deine Füße küssen.

[...]

(05. Mai 1995, Berlin-Köpenick)

Jasmine

Pseudonym einer Autorin, die ab den 1980er Jahren bis Anfang 2000 mehrere Gedichte und Kurzgeschichten aus den Bereichen S/M, Liebe, Beziehung, Melodram und Introspektion verfasste.

Über ihre Ersteinreichung, den Siebenzeiler „Ein Wald“, erreichte sie ab 1981 Zugang zur Jugendliteraturförderung der damaligen DDR, durch die auch die erste Kurzgeschichte „Dein Duft und andere Kostbarkeiten“ (1986) begleitet wurde.

Die erste eigene Edition, „Gedichte und ein wenig mehr dabei“ (95 Seiten, Leinen mit Schutzumschlag), eine Gedichtsammlung, erschien im August 1995. Die zweite Selbstedition, „Begehrt und Verlust – Gedichte und Geschichten“ (198 Seiten, Broschur), wurde im Juni 1999 herausgegeben.

Die vorliegende Edition „Neo-Fax“® greift die letzte Textsammlung von Jasmine aus 2002/2003 auf, wobei die Texte sensibel und nur leicht überarbeitet wurden und nah am Original angelehnt bleiben.

Mehr zu „Jasmine“ unter: <http://jasmine-texte.de>.